

Hifonics ATS-6.2W



Bereits letztes Jahr fiel der 16er von Hifonics im Kompotest durch seine erstklassige Kickfähigkeit auf, daher wundert es wenig, dass dieses Chassis unter der Bezeichnung ATS-6.2W auch als 16er-Pärchen zu haben ist. Bereits optisch ist der 16er ein Leckerbissen mit schwarz verchromten Teilen wie Korb und Polplatten und dem kräftig anmutenden Antrieb (der auch technisch einiges zu bieten hat). Statt einer Dustcap sitzt in der Membranmitte eine verchromte Kunststoff-Phaseplug. Die Membran selbst ist eine Sandwichkonstruktion mit Kevlar- und Nomexfasern, die eindeutig zur stabilen Sorte zählt. Die Einspannung der Membran ist standesgemäß eher hart, wofür die Zentrierspinne zuständig ist. Diese baut zudem sehr breit, was einem verzerrungsarmen linearen Arbeiten förderlich ist. Die Federklemmen-Anschlüsse sind zwar gut zu bedienen und ausreichend stabil, haben jedoch in einer Autotür im Grunde nichts verloren. Hier sind „einfache“ Lötfähnchen sicher zweckmäßiger.

Im Hörcheck kommt Freude auf, weil der Hifonics sehr peppig und dynamisch zuwerke geht. Der Bassbereich wird wunderbar knackig und präzise wiedergegeben, wenn auch nicht abgrund-

tief. Höchstes Lob gibt es für die Differenziertheit und die Sauberkeit der Wiedergabe, hier bleiben keine Wünsche offen. Darüber hinaus erweist sich der ATS-6.2W als einer der pegelfestesten 16er überhaupt.

Messergebnisse

Auch der Hifonics ist als Tiefmitteltöner einsetzbar. Viel Tiefgang ist nicht auszumachen

Bewertung

Preis			um 140 €
Klang	50 %	1,4	■■■■■
Labor	30 %	1,7	■■■■■
Praxis	20 %	1,6	■■■■■

CAR & HIFI Ausgabe 2/2005

Hifonics ATS-6.2W
Oberklasse
 Preis/Leistung: sehr gut **1,5**